

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 10 (1884)
Heft: 9

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98, Zürich.

Druck von J. Herzog, Zürich.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Inserate per vierspaltene Petitzeile für die Schweiz 25 Cts., für das Ausland 30 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Heureka!

(In Wien hatten sie die Freundlichkeit, die Anarchisten aus dem Lande in die Schweiz zu jagen und nun senden sie auch Detektive, welche dieselben überwachen sollen.)

Was sieht so trübe und sieht so bleich
Im hohen Ministerstuhl?
Es ist der Graf, der flüstert und flöhnt:
„Ha! wenn ich hinunter fuhr!“

Wenn Alles nichts hält', kein Ausnahmsgesetz,
Kein Poch, kein Strick, kein Schub?
Wenn die Kanaille ihr altes Pied,
Panem et circenses, anhuh?

Wie!? — Was? — Ich hab's, — gefunden ist's!
Dwar selber essen macht fett,
Ich geb' nur circenses, indeß das Brod,
Das findet sich, ich weck'!

Heh, Leute, herbei, Arbeit geb' ich,
Und seht, wie grundgütig ich bin,
Ich send' Euch in das schönste Land
Zum Frühlingsthürchen hin!

Hier habt Ihr einen Schweizerpaf,
Behn Gulden Reisegeld,
Die Anarchistenriedhernaf
Wird Euch noch zugestellt.

Nun geht mir flott als Detektivs,
Gefindel, nach Zürich hinein.
Ihr habt zu thun, ich hab den Ruhm,
Geholfen ist uns Zwei'n!“